



Let's Talk AI: Empowerment für den beruflichen Einstieg

Informationstag für Frauen zu beruflichen Chancen mit Künstlicher Intelligenz an der Hochschule Aalen

26.11.2025 | Knapp 100 Teilnehmende kamen kürzlich an der Hochschule Aalen zur Veranstaltung „Let's Talk AI - Frauen, Vielfalt, Karriere“ zusammen, um mehr über Möglichkeiten und berufliche Perspektiven rund um Künstliche Intelligenz zu erfahren. Die KI-Allianz Baden-Württemberg, die KI-Werkstatt Mittelstand und die Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwürttemberg boten einen praxisnahen Einblick in KI-Anwendungen, ethische Fragestellungen und Weiterbildungsmöglichkeiten – und machten deutlich, warum Frauen eine zentrale Rolle in der Gestaltung der digitalen Zukunft spielen.

Unter dem Titel „Let's Talk AI“ drehte sich an der Hochschule Aalen alles um die Frage, wie Künstliche Intelligenz (KI) unseren Alltag verändert und welche Chancen sich daraus für Frauen ergeben. Die hybride Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie niedrigschwellig der Einstieg in KI ist – und wie wichtig es ist, die Technologie informiert, kritisch und selbstbestimmt zu nutzen.

Ethische Fragen und berufliche Perspektiven im Fokus

Prof. Dr. Katja Wengler (DHBW Karlsruhe) gab in ihrem Eröffnungsvortrag einen Einblick in die vielfältigen KI-Anwendungen, die bereits fest in unserem Alltag verankert sind. Sie betonte, wie wichtig es sei, KI nicht nur zu verwenden, sondern ihre Funktionsweisen und Grenzen zu verstehen. Ihr Appell an die Teilnehmerinnen: „KI ist gekommen, um zu bleiben. Nutzen Sie sie – aber hinterfragen Sie die Ergebnisse kritisch, denn diese Technologie ist nicht neutral.“ Milena Stegner (KI-Campus DHBW Heilbronn) zeigte anhand praktischer Tools, wie KI in kreativen Prozessen oder gar bei der Unternehmensgründung unterstützen kann. Frauen sind dreimal häufiger als Männer von Automatisierungsprozessen betroffen. Eine aktuelle Studie des Weltwirtschaftsforums prognostiziert: 92 Millionen Jobs könnten wegfallen, gleichzeitig entstehen 170 Millionen neue. Gerade in diesen neuen Berufsfeldern braucht es Vielfalt und die Bereitschaft zur Weiterentwicklung.

Role Models ermutigen zu neuen Wegen

In einer Diskussionsrunde berichteten die Role Models Samira Djidjeh (KI-Allianz Baden-Württemberg), Hatice Ulubas (Masterstudentin an der Hochschule Aalen) sowie

Milena Stegner und Prof. Dr. Katja Wengler von ihren eigenen Wegen in die KI-Welt. Die Speakerinnen zeigten auf, dass Kompetenzen heute noch wichtiger sind als formale Abschlüsse, da die Anforderungen von Künstlicher Intelligenz einem sehr starken Wandel unterliegen. Samira Djidjeh. unterstrich, dass der Mensch mit seiner Expertise auch in der Zusammenarbeit mit KI weiterhin unverzichtbar bleibe. Hatice Ulubas machte in dieser Runde auch mit Ihrem ganz persönlichen Lebensweg Mut: „Glauben Sie an sich und lassen Sie sich nicht von Kritikern und Rückschlägen unterkriegen! Trauen Sie sich Ihrer Leidenschaft zu folgen.“

Beim anschließenden Networking konnten sich die Teilnehmenden vor Ort mit Vertreterinnen und Vertretern regionaler Bildungs- und Unterstützungsangebote austauschen. Mit dabei: DHBW Heidenheim, Hochschule Aalen, Graduate Campus, Kolping-Bildungswerk Württemberg e.V. Ostwürttemberg, digiZ (Digitalisierungszentrum Ostwürttemberg), Transformationsnetzwerk Ostwürttemberg und die Volkshochschule Aalen.